



BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:

Offenlage des Bebauungsplanes „Kennedyallee 62-72“



Laut Planungshinweiskarte der Stadt Bonn weist das Vorhabengebiet schon heute eine weniger günstige bioklimatische Situation aus. Mit dem Bauprojekt steht eine spürbare Verschlechterung dieser Lage ins Haus.
file:///C:/Users/MSC-ST~1/AppData/Local/Temp/ZURES

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Stadtverordneter und
stellv. Fraktionsvorsitzender
Johannes Schott
Haager Weg 17
53127 Bonn
Tel.: 0151-58 42 65 76

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Quelle https://www.bonn.de/medien-global/amt-61/bebauungsplaene-und-anlagen/5_Klimagutachten_20.10.2020.pdf

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit zur Mitwirkung!

Geplante Bebauung Kennedyallee 62-72



Baupolitik ist auch Klimapolitik

In der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit austauschenden Wetterlagen ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. **Dem entspricht das Bauvorhaben nicht.** Für den BBB darf sich Stadtplanung nicht an den wirtschaftlichen Interessen von Investoren ausrichten, sondern muss **Ghettobildungen verhindern**, Raum für Spiel sowie Erholung lassen und Grün- und Freiflächen schützen, statt sie zu beseitigen.



Ansicht Gebäude Kennedyallee

Quelle Bildansichten: <https://www.bonn.de/service-bieten/dialog-beteiligung/bebauungsplan-nr.6918-4-kennedyallee-62-bis-72.php>

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Düsseldorfer „GERCHGROUP AG“ will das 1968–1970 als Verwaltungssitz für die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank errichtete Bürogebäude Kennedyallee 62-72 abreißen. Statt dem markanten Bau nach einem Entwurf der Architekten Wilhelm und Dirk Denninger soll auf dem ca. 32.000 m² umfassenden Gelände eine stark verdichtete Bebauung mit 13 in sich geschichteten Geschossbauten für Wohnen und Gewerbe realisiert werden. Von ca. 380 Wohneinheiten für rd. 800 - 1.000 neue Bewohner werden lt. Plan ca. 160 (= 40%) als Sozialwohnungen entstehen. Zudem ist eine Tageseinrichtung für 80 Kinder vorgesehen. Für die Baumaßnahme sollen 71 (davon 60 satzungsgeschützte) für das örtliche Klima wertvolle Bäume abgeholzt werden. Da der Plan der GERCHGROUP nach der bestehenden Ortssatzung nicht zulässig ist, wollen Oberbürgermeisterin Katja Dörner und die Bonner regierende Linkskoalition aus Grünen, SPD, Linke und VOLT das Baurecht zum wirtschaftlichen Vorteil des Investors kurzerhand ändern.

Wir lehnen das Vorhaben ab, weil die bis zu siebengeschossige Bebauung im Stil einer Betonburg für uns aus städtebaulicher und klimatischer Sicht viel zu massiv geplant ist. Das im Vergleich zum Bestandsgebäude und zur Grundstücksgröße mit rd. 72.000 m² Geschossfläche weit über das in Wohngebieten übliche Maß ausufernde Bauprojekt würde bei seiner Umsetzung zu einer Veränderung des örtlichen Klimas sowie des Verkehrsaufkommens führen und sich somit gegenüber den Bewohnern der umliegenden Straßen des Flussviertels als rücksichtslos erweisen. **Wir hingegen meinen:** Statt hitzespeichernde Wohnsilos und Flächenversiegelung braucht Bonn mehr urbane Grünflächen, um dem Klimawandel entgegen zu wirken und um die Lebensqualität seiner heutigen Bürgerinnen und Bürger zu erhalten!

Wenn Sie unsere Vorbehalte teilen oder möglicherweise weitere Einwände gegen die Planung haben, können Sie diese im Rahmen der noch bis zum **19. Juli 2021** stattfindenden **Offenlage** schriftlich oder zur Niederschrift einreichen. Ihre Eingabe können Sie auch per Mail senden an: amt61.anregungen@bonn.de

Die Planunterlagen können nach vorheriger Terminvereinbarung **Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 8-13 Uhr** und **Donnerstags von 8 - 18 Uhr** im **Stadthaus, Berliner Platz 2**, eingesehen werden (Tel. 0228/77-26 56, ursula.wolter@bonn.de). Ferner können Sie sich über die Pläne auf der Netzseite der Stadt Bonn informieren unter: <https://www.bonn.de/service-bieten/dialog-beteiligung/bebauungsplan-nr.6918-4-kennedyallee-62-bis-72.php>

Warum sollten Sie Ihre vorgetragenen Bedenken aus der frühzeitigen Bürgerbeteiligung während der Offenlage noch einmal äußern?

Ihre Anregungen wurden bisher zum überwiegenden Teil vom Tisch gewischt. Mit einer erneuerten Eingabe in der Offenlage zwingen Sie die Stadt, diese ermessensfehlerhaft abzuwägen. Außerdem ist nur klagebefugt, wer seine Bedenken während der Offenlage bekundet hat.

Ihr
Bürger Bund Bonn Fraktion im Rat der Stadt Bonn